

Grußwort des Bischofs von Linz

Als Bischof, in dessen Diözesangebiet das österreichische KIM-Zentrum beheimatet ist, gratuliere ich der KIM-Bewegung zum 60jährigen Bestehen ganz herzlich!

Offizieller Gründungstag der Bewegung ist der 29. Juni 1962, Festtag der Apostel Petrus und Paulus und Priesterweihtag des Gründers von KIM P. Hubert Leeb OSFS. Der gebürtige Grieskirchner hatte ein Charisma, Menschen, insbesondere Jugendliche anzusprechen, sie für Gottes Frohbotschaft zu begeistern und in ihnen auch echtes Interesse zu wecken für eine Berufung als Priester oder in einer Ordensgemeinschaft. Der „Kreis junger Missionare“ (KIM) war geboren.



Waren Intention und Ziel der Gruppe zunächst, ganz bewusst eine Jugendbewegung für geistliche Berufungen zu sein, so weitete sich das eigene Selbstverständnis im Laufe der Zeit hin zu einem Weg, auf welchem Jugendliche und junge Erwachsene in Begleitung ihre Berufung als Christ und Christin in ihrem konkreten Leben aufspüren und entwickeln können – durchaus nach wie vor mit Blickrichtung hin auf einen aktiven Dienst in der Kirche.

Wesentlich für KIM war und ist es bis heute, dass die jungen Menschen immer wieder die Bibel zur Hand nehmen, für sich allein wie in Gemeinschaft, in sie eintauchen und sie als Hilfe für das eigene Leben verstehen lernen. Wichtig hierbei ist eine gute Begleitung durch Seelsorger und Mitarbeiter*innen und ebenso eine bewusste Offenheit für neue und erfrischende Zugänge zum Bibellesen.

Das Buch der Bücher hat sich über die Jahrhunderte bewährt, weil es für das eigene Leben als plausibel erkannt wurde. Auch heute lassen sich junge Menschen sehr wohl von biblischen Texten ansprechen und berühren. Gerade ihnen wird zugetraut, eine Entscheidung für das Gute, für Gott zu treffen, und sie dürfen ihn immer an ihrer Seite wissen. „Wer die Schrift kennt, kennt Gottes Herz.“ (Gregor der Große)

Junge Leute brauchen zu einem erfüllten Leben eine Lebensrichtung, eine Lebenstiefe, Lebenskraft, ein „Warum“ im Leben. Und sie brauchen einen Lebensplatz, eine Verankerung mit wichtigen Bezugspersonen, mit wichtigen Tätigkeiten, mit dem Wissen um Zugehörigkeit: „Du kannst etwas! Wir brauchen dich! Du gehörst dazu!“

Für viele junge Menschen waren während der vergangenen 60 Jahre die KIM-Bewegung und auch das KIM-Zentrum ein solcher Lebensplatz, wo menschlicher und christlicher Tiefgang, Wertschätzung und Freundschaft erfahrbar wurden. Segensreich kann dies nur werden, wenn Begleiter*innen selbst auf festem Grund stehen, Vertrauen vermitteln und Freude am Blühen anderer haben.

Die KIM-Bewegung hat geistliche Berufungen hervorgebracht, vor allem aber viele positive Lebens-Berufungen. Ehemalige KIM-Mitglieder sind sich einig, dass die Lebendigkeit bei KIM begeistert hat, und dass diese Zeit ihr Leben bei der Suche nach einem erfüllten Menschsein positiv und nachhaltig geprägt hat.

Es ist eine Freude, auf 60 segensreiche Jahre KIM-Bewegung zurückzublicken. Und es gilt aufrichtig danke zu sagen allen bisherigen KIM-Seelsorgern und allen bei KIM engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Möge Euch die Freude und die Lebendigkeit noch lange erhalten bleiben, möge Euer Haus in Weibern als Zentrum und als kirchliches Gästehaus noch viele Menschen herzlich willkommen heißen!

+ *Manfred Scheuer*
Bischof von Linz